**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
**Band:** 19 (1915)

**Artikel:** Aus "Gesichte"
**Autor:** Lang, Siegfried
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-573878

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Aus «Gesichte»

Mich traf wie von fern
Ein Wehen durchs Haar,
Ein Odem der Nacht,
Ein rauschender Aar...

Mir klang durchs Geblüt
Ein schimmernder Sang,
Ein Tönen, das auf
Zum Stern-Raum sich schwang.

Mich trug ein Gewölk
Durch klarblauen Hall,
Durch rieselnde Ruh,
Durch Wirbel und Fall.

Da dröhnte das Wort,
Das tief in mir barst:
Dort über dir bleicht
Der Stern, der du warst!

**Siegfried Lang, Basel.**

## Der Sonnenstrahl

Ein Sonnenstrahl hat sich ganz leise
Auf meine müde Hand gelegt.
Der Tag spielt still im Dämmerkreise,
Vom Windhauch kosend noch bewegt.

Und die erträumten Wünsche fragen
Aus ihrem leisen Dämmerschlaf:
Was hat er dir denn noch zu sagen,
Da schon ein früher Reif uns traf?

Und sieh! Es hat zur schweren Reise
Die Hoffnung letztmal sich geregt,
Drum hat ein Sonnenstrahl sich leise
Auf meine müde Hand gelegt.

**Clara Büttiker, Olten.**

## Volksliedchen

Ich weiß nicht, was ich heute will:
Die Luft ist lau, der Tag ist still,
So recht ein Tag zum Wandern.

Die vielen vielen Straßen ziehn,
Weiß nicht woher, weiß nicht wohin,
Und laden ein zum Wandern.

Weil ich an dich nicht denken soll,
Ist keine Straße freudevoll,
Hab keine Lust zum Wandern.

Weiß nicht, will ich hinübergehn,
Wo alte graue Kreuze stehn,
Wo niemand mehr muß wandern...

**A. Bergmann, Braunwald.**

---

# Die Bundesfeierkarten 1915.

Im Jahre 1909 bildete sich auf Anregung des leider zu früh verstorbenen Kaufmanns Albert Schuster, von St. Gallen, damals in Zürich, eine kleine Vereinigung zur Förderung der Bestrebungen für eine würdige Bundesfeier (Schweizerisches Bundesfeierkomitee) und legte zu diesem Zweck zunächst einen Garantiefonds von einigen tausend Franken an. Den Anlaß zu der Schaffung der Vereinigung gab die Erfahrung, daß an den Bundesfeiern vom 1. August landauf landab wohl viel, schön und mit Begeisterung vom Vaterland und seinen Segnungen geredet wird, daß weithin leuchtende Flammenzeichen auf den Bergen und viel buntfarbiges, kostspieliges Feuerwerk verflackern und dem Tag äußerlich einen festlichen Schmuck geben, daß aber zu wenig Bleibendes, wahren Vaterlandssinn Förderndes mit dieser Art der Feier des Bundestages verbunden wird: Es wird zu viel gefeiert und zu wenig gehandelt!